



# Jahresbericht Pro Bilche 2023

Regula Tester

## Pro Bilche schaut auf das Jahr 2023 zurück



Titelbild: Baumschläfer Kerstin Hinze

### Zusammenfassung

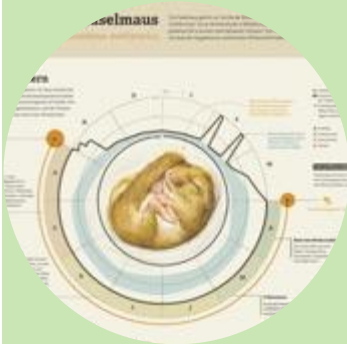
Im Jahr 2023 war der Gartenschläfer Tier des Jahres in Deutschland. In diesem Jahr endete das dreijährige Forschungsprogramm zum Gartenschläfer in den Bundesländern Deutschlands. Einige Forschungsergebnisse aus diesem sehr umfassenden Programm können auch auf Schweizer Verhältnisse übertragen werden. Auch in der Schweiz wurde im Nachgang zum Tier des Jahres weiter nach Bilchen und insbesondere nach Nachweisen von Gartenschläfern gesucht. Pro Bilche beteiligte sich für die sehr anpassungsfähige Art, welche eine starke Vorkommens- und Verbreitungseinbusse in Europa hat, an der Europäischen Initiative für den Gartenschläfer. Dabei wird ein Programm zur Rettung des Gartenschläfers in Europa erarbeitet.

Das Zwischenprojekt Baumschläfer konnte über Pro Terra Engadina Unterengadin und Val Müstair und unserem Verein zusammen realisiert werden. Dabei wurden wichtige Meilensteine für das Folgeprojekt zu dieser seltenen Tierart erarbeitet.

Das Haselmausförderprojekt in Winterthur befindet sich in einer neuen Projektphase.

Ein neues Projekt zur Förderung von Bilchen in und um Basel wurde von Pro Natur in Basel in ihren Reservaten bewilligt.

Neu können nicht nur Badges für Fr. 6.- über die Homepage bei uns bestellt werden, sondern auch die neuen Bilchkästen, welche von einer geschützten Werkstätte in Basel produziert werden bestellen (siehe unten).



Ausschnitt aus der Infografik  
Haselmaus von Clara Prieto



## Allgemeine Trends 2023

### Haselmaus *Muscardinus avellanarius*

Das Förderprojektes Winterthur geht 2024 in eine neue Projektphase, wir sind gespannt.

Der Abwärtstrend im Flachland hält für die Haselmaus immer noch an. Dabei können die Tiere auch im Siedlungsraum vorkommen, wenn es genügend naturnahe Flächen mit Versteckmöglichkeiten und natürliche Hecken gibt. So konnten Haselmäuse in der Städten Bern und Zürich nachgewiesen werden. Umso wichtiger ist es, naturnahe Räume in Städten zu erhalten und neu zu schaffen. Eine Pflege mit Weidetieren anstatt mit den sehr schnellen Motorsensen, könnte mehr Raum für Insekten und deren Prädatoren schaffen. Kleine „unordentliche“ Naturparadiese in Privatgärten und Parkanlagen, würden dem kleinsten unserer Bilche sicher helfen, denn er gilt in der Schweiz immer noch als verletzlich. Vielleicht können wir ihn auch bald in Basel-Stadt nachweisen.

Weiterhin gibt es unser Merkblatt für Strukturförderung im Wald für die Haselmaus auf unserer Homepage: <https://probilche.ch/anlaesse-2018/pro-bilche-fachinformation-strukturfoerderung-wald/>

Die Infografik als Poster zur Haselmaus kann bei Pro Bilche bestellt werden.

Ein englisches Sprichwort sagt, dass wenn es den kleinen Tieren gut geht, die Welt noch in Ordnung ist.

### Siebenschläfer *Glis glis*

Die Siebenschläfer sind aktuell immer noch die häufigsten Bilche Mitteleuropas. Sie profitieren von der häufiger auftretenden Buchenmast. Man kann also sagen, solange es der Buche noch nicht zu trocken ist, geht es dem Siebenschläfer gut. Er hat die längste Lebenserwartung und die höchste Geburtenrate und ist trotz seiner Abhängigkeit von der Buche im Moment ungefährdet.

Für das Fernhalten aus Häusern empfehlen wir auch 2023 die folgenden drei Massnahmen:

1. Vermeiden
2. Vertreiben
3. Ersatzbehausungen anbieten und tolerieren

Es ist zu bedenken, dass durch das Wegfangen und Aussetzen, die Tiere sterben und nur wenige überleben, da es einen geeigneten Standort ohne Konkurrenz braucht.

Als Ersatzbehausungen bieten wir unsere Bilchkobel aus Holz für Fr. 34.- an. Sie können mit einem Draht an einem Baum oder ähnlichem befestigt werden.

Gefilzte Schläfer von Vera Grenner

### **Gartenschläfer *Eliomys quercinus***

Der Gartenschläfer war Tier des Jahres 2023 in Deutschland, weil die Art in Deutschland um etwa 30% zurückgegangen ist, und der gleiche Trend in Europa besteht. Die Schweiz trägt für den Erhalt der Gartenschläfer-Populationen in Europa eine besondere Verantwortung. Die genetische Studie aus Deutschland zeigt, dass die Gartenschläfer welche in Graubünden leben, zu jenen in Italien gehören und wahrscheinlich eine kryptische Art beherbergen, da sie eine andere Chromosomenzahl besitzen. Die anderen Gartenschläfer, also jene im Jura und im Wallis gehören zur Gruppe der Gartenschläfer, welche wir auch in Deutschland und Frankreich finden.



Einige Studieninhalte liefern Anhaltspunkte, warum die Gartenschläfer verschwinden. Zum einen haben sie eine kurze Lebensdauer. So können extreme Ereignisse lokal zu ihrem Aussterben führen. Zum anderen gibt es im Wirtschaftswald zu wenig Totholz, krumme Bäume usw. Zum einen werden diese für die Nahrungsaufnahme benötigt und zum anderen werden oft Baumhöhlen benutzt zur Aufzucht der Jungen.

Viele Gartenschläfer lagern Pestizide in grossen Mengen in ihrem Fett ein, welche beim Fettverbrennen im Winterschlaf freigesetzt werden.

Rattengifte, Insektengifte und Umweltgifte wie PCB sind dabei die wichtigsten Faktoren.

Der Grossteil der restlichen Mortalitäten ist die Prädation, auch durch Hauskatzen. Dabei kann man sich auch eine indirekte Wirkung der Gifte vorstellen.

Eine Beschränkung der Verwendung von Rattengift für Laien, sowie von Pestiziden im Handel und eine kompetente Beratung durch Fachstellen könnten sehr wirkungsvoll sein und nicht nur dieser Art helfen.

### **Baumschläfer *Dryomys nitedula intermedia***

2021 wurde mit Pro Bilche und Pro Terra Engadina im Raum der Terra Raetica der Baumschläfer erforscht und Anfang 2022 wurde das Projekt beendet. Es stellte sich heraus, dass der Baumschläfer unterschiedliche Waldtypen besiedelt. Als gemeinsamer Nenner stellten sich die Feuchtigkeit und die Gewässernähe sowie Struktureichtum heraus. Um den Baumschläfer wirkungsvoll zu schützen, braucht es mehr Wissen.



Bilchkobel zum Bestellen

Deshalb wurde ein Folgeprojekt für das Jahr 2024 geplant. Im 2023 konnte mit Hilfe von Pro Terra Engadina ein Zwischenprojekt realisiert werden, damit man mehr Standorte des Baumschläfers für seine Erforschung hat, und so das Gelingen des Folgeprojektes wahrscheinlicher wird. Es konnten 3 zusätzliche Standorte gefunden werden. Ausserdem wurden die Nistkästen in Sta. Maria im Münstertal kontrolliert und dabei Kotproben gesichert.

Dabei wurden leider keine Baumschläfer festgestellt. Es konnte aber Kot des Gartenschläfers gesichert und analysiert werden. Auch ein Mageninhalt des Baumschläfers wurde analysiert. Die Resultate werden 2024 an Tagungen vorgestellt und fliessen ins Folgeprojekt ein.

### **Ausblick und Nachrichten**

Eine Weiterführung des Baumschläfer-Projektes wird angestrebt. Da auch das Gartenschläferprojekt gezeigt hat, wie wichtig Öffentlichkeitsarbeit für diese Tiere ist, wird eine Wanderausstellung erarbeitet.

Wir danken herzlichst für alle Bilder, Karteneinsendungen und Meldungen, so dass wir zur Bilchdatenbank etwas beitragen können. Das sind sehr wertvolle Beobachtungen und Hinweise. Meldet eure Sichtungen auf einer Plattform, damit die Forscher damit arbeiten können.

Pro Bilche verkauft Bilchkästen aus Holz für Fr. 34.-, bitte über das Kontaktformular bestellen.

Auf Wunsch können auch die fantastischen gefilzten Schläfer von Vera Grenner über Pro Bilche bestellt werden.

### **Finanzen**

Leider stehen dem Verein aktuell wenig Ressourcen zur Verfügung. Für die Zukunft wird man vermehrt Sponsoren suchen, um den Verein gesund erhalten zu können. Ein grosser Dank geht an alle Gönner, Sponsoren und Mitglieder.

### **Anlässe**

**Es wurden 2 Anlässe über Pro Terra Engadina ausgeschrieben.**

### **Ausblick:**

#### **2 Exkursionen mit Pro Terra Engadina**

**Für Mitglieder wird die Kontrolle von Bilchkästen in Basel und Umgebung geplant.**

Wir hoffen auf weitere Unterstützung und zahlreiche Spenden

Der Vorstand